

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Nickelsdorf

www.evangelische.at



Grußwort Pfarrerin

Liebe Gemeindemitglieder der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf!

Nicht nur die Pfarrgemeinden in unserem Bezirk, auch ich habe das Gefühl, dass wir in einer Zeit des Umbruchs leben. „Alles hat seine Zeit“, so hörten wir es oft am Deutschen Evangelischen Kirchentag, der von 07. – 11. Juni 2023 in Nürnberg stattfand. Das Motto allerdings war: JETZT IST DIE ZEIT! Das wurde in vielfältiger Weise ausgelegt, in Bibelarbeiten und Gottesdiensten, Theater und Kabarets, Konzerten und Abendmahlen, in Workshops und Ausstellungen. In Messehallen und auf Plätzen, in Kirchen und Gemeindesälen, in Schulen und Stadthallen wurde über alle Facetten von Frieden und Gerechtigkeit, Mitmenschlichkeit und Gleichberechtigung, die Zukunft der Kirche und die Kirche der Zukunft nachgedacht und diskutiert. Dabei hat mich eine Aussage besonders angesprochen: „Die beste Zeit mitmenschlich zu sein, ist immer jetzt!“ Das hat allen TeilnehmerInnen Mut gemacht, gestrost nach vorne zu schauen. Rund

2.000 Bläser und 1.000 ChorsängerInnen, Geistliche und Weltliche aus allen Religionen haben dazu beigetragen, die Botschaft weiterzutragen. Über 4.000 freiwillige HelferInnen waren am Werk, davon ein beachtlicher Teil an jungen Menschen. Das war einfach großartig mitzuerleben. Rund 70.000 BesucherInnen gehen gestärkt im Glauben, Hoffen und Lieben zurück in ihre Pfarrgemeinden mit der Zusage „Du bist gesegnet, und du sollst ein Segen sein!“ Das gilt auch für Sie, liebe LeserInnen, für jede und jeden von uns. Lassen Sie uns – trotz mancher Widrigkeiten im Leben - das Vertrauen bewahren, dass wir „von guten Mächten wunderbar geborgen“ sind, „behütet und getröstet wunderbar.“

Dazu helfe uns Gott.

Es grüßt Sie alle sehr herzlich
Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus



Grußwort Kurator

Werte Pfarrgemeindemitglieder.

Nach vielen Gesprächen mit unserem Superintendenten Dr. Robert Jonischkeit, konnte zwar noch keine endgültige, aber zumindest eine weitere Zwischenlösung hinsichtlich der Zukunft unserer Pfarrgemeinde vereinbart werden. Es ist ja bereits hinlänglich bekannt, dass Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus, welche seit Februar letzten Jahres die administrative Leitung innehat, mit August dieses Jahres in ihren wohlverdienten Ruhestand wechselt. Sie wird zwar weiterhin die administrative Leitung der Pfarrgemeinde Zurndorf übernehmen, für unseren Pfarrverband musste aber eine neue Lösung gefunden werden. Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank wird diese Aufgabe ab September für ein Jahr verantworten. Sie ist uns allen seit vielen Jahren bekannt und kennt auch unsere Pfarrgemeinde. Es ist daher eine für uns durchwegs positive Entscheidung. Für sie selbst bedeutet es jedoch mit Sicherheit einen Mehraufwand, aber gemeinsam wird dieses zu bewältigen sein.

Zudem steht uns auch Gemeindepädagoge Mag. Marek Zaskovsky



weiterhin unterstützend zur Verfügung. Über die Sommermonate werden wir gemeinsam mit unserer neuen administrativen Leiterin die weiteren Schritte abstimmen. Leider gab es in den vergangenen Monaten auch einen außerordentlich traurigen Vorfall. Gemeindevertreter Wilhelm Wendelin verstarb unerwartet in seinem 67. Lebensjahr. Er war seit 2018 in diesem Gremium etabliert und immer ein verlässlicher Freund und angenehmer Gesprächspartner. Vielen Dank Wilhelm für deine langjährige Tätigkeit. Wir werden dich immer in Erinnerung behalten. 2023 ist auch ein wichtiges Jahr für die evangelischen Pfarrgemeinden im Gesamten. Für heuer steht wieder die Wahl der Gemeindevertretung am Plan. Nähere Informationen dazu finden Sie in einem gesonderten Artikel im vorliegenden Gemeindebrief. Ebenso eine Liste der Personen, welche sich zu dieser Wahl

stellen. Einige neue Namen werden Ihnen auffallen, einige altbekannte werden Sie jedoch vermissen. Neben Wilhelm Wendelin auch Emmy Scherhauser, Ing. Christian Schmidt und Norbert Salzer. Ich möchte mich schon jetzt bei unseren scheidenden Mitgliedern der Gemeindevertretung bedanken. Über viele Jahre haben sie aktiv und engagiert zur positiven Entwicklung unserer Pfarrgemeinde beigetragen. Hierfür kann man nicht genug Danke sagen. Wir werden sie sicherlich noch in einem würdigen Rahmen offiziell verabschieden. Für die Wahl der Gemeindevertretung haben wir zwei Termine festgelegt. Sie haben die Möglichkeit am 15. Oktober, wo wir zeitgleich unser Erntedankfest feiern, und am 31. Oktober, zum Reformationstag, Ihr Wahlrecht auszuüben. Wir bitten Sie zahlreich davon Gebrauch zu machen. Eine hohe Wahlbeteiligung zeugt auch vom hohen Interesse der Gemeindemitglieder am Pfarrgemeindeleben. Anfang Juli werden auch die Kirchenbeitragsvorschreibungen verteilt. Dieses passiert heuer ein wenig später, da es lange Diskussionen mit Superintendentur und Kirchenamt hinsichtlich der Er-

höhung gab. Letztendlich mussten wir uns jedoch annähernd den Vorgaben unterwerfen. Fairerweise muss man jedoch anmerken, dass diese Vorgaben nicht willkürlich getroffen wurden, sondern sehr wohl den gestiegenen finanziellen Anforderungen der Evangelischen Kirche Österreich geschuldet sind. Den Vorschriften liegt auch ein Brief unseres Bischofs Mag. Michael Chalupka bei. Die Einnahmen aus den Kirchenbeiträgen verbleiben nur zu ca. einem Viertel in der Pfarrgemeinde. Der überwiegende Teil dient der Evangelischen Kirche Österreich zur Abdeckung der notwendigen Ausgaben. Die Gehälter der Pfarrerinnen und Pfarrer gehören hier ebenfalls mit dazu. Es gibt schon seit längerer Zeit Überlegungen im Kirchenamt, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Verantwortlichen sind darum nicht zu beneiden. Entscheidungen, wie höhere Gemeindemitgliederzahlen für eine Pfarrstelle, sind nur ein Beispiel und sicherlich schweren Herzens getroffen worden. Sie haben jedoch gravierende Auswirkungen auf einzelne Pfarrgemeinden, leider zählt unser Pfarrverband Deutsch Jahrndorf – Nickelsdorf ebenfalls dazu. Pessi-

mismus ist jedoch auch nicht unbedingt angesagt, Änderungen und Anpassungen aufgrund neuer Rahmenbedingungen gab es immer und wird es immer geben. Ich bin mir gewiss, dass gemeinsam sinnvolle und vor allem praktikable Lösungen gefunden werden können. 2023 beginnt auch wieder der Konfirmationsunterricht mit den neuen Konfirmanden. Die Vorstellung unserer jungen Gemeindemitglieder ist im Gottesdienst zum Erntedankfest geplant. Diesen Gottesdienst wird unser Superintendent Dr. Robert Jonischkeit mit uns feiern und im Anschluss bei der Agape noch Zeit für Gespräche mit uns haben. Ich wün-

sche Ihnen wunderschöne Sommermonate. Genießen Sie – falls geplant – Ihren Urlaub im Kreise Ihrer Familien und Freunde. Besuchen Sie den Ökumenischen Schöpfungsgottesdienst im Fasangarten und das Erntedankfest und auch die Gottesdienste an den Sonntagen. Als Gemeindevertretung freuen wir uns immer, wenn wir viele Gäste begrüßen dürfen, so wie zu unserem Gemeindefest im Juni.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Jank

Hast du mich lieb?

Diese Frage „Hast du mich lieb?“ haben bestimmt schon sehr viele von uns gestellt und bestimmt auch schon sehr viele von uns gehört. Auch wenn das bei dem ein oder anderen schon länger zurück sein mag. Einer stellt diese Frage vielleicht seinem Partner, wenn sie sich noch nicht so lange kennen und man es einfach hören möchte, dass der andere einen lieb hat. Aber auch innerhalb der Familie wird diese Frage

gestellt. Ist es nicht so? Wir wollen

doch alle geliebt werden. Auch wenn das vielleicht nicht jedem von uns bewusst ist. Tief drinnen in uns steckt dieses Bedürfnis geliebt zu werden. Gesehen zu werden. Nach seiner Kreuzigung und Auferstehung hat Jesus Christus Petrus dreimal hinter-



einander gefragt, ob er ihn lieb hat. Wir lesen in Johannes 21, Verse 15-17: „Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus

gestellt? Hatte er Zweifel daran, dass Petrus ihn liebt? Ich denke, er hatte einen Grund, warum er diese Frage dreimal an Petrus richtete. Und ich glaube, dass Petrus das genau gewusst hat. Petrus hat auf diese drei Fragen geduldig aber auch traurig

geantwortet, dass er Jesus lieb hat. Er wusste, dass Jesus ihn hier an die „drei Male“ seiner Verleugnung erinnerte. Jesus hatte Petrus vor seiner Kreuzigung



sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!“. Warum hat Jesus Petrus diese Frage dreimal

prophezeit, dass es passieren wird, dass er ihn dreimal verleugnet, noch bevor der Hahn kräht. Petrus wollte das damals nicht glauben und war tief betroffen als er es doch tat. Jetzt, nach der Auferstehung von Jesus, stand Petrus kurz davor, von ihm in seinen Dienst gerufen zu werden. Er war kurz davor, eine große Verantwortung von Jesus zu bekommen, denn er selber würde zum Vater zurück gehen. Ich glaube, dass Jesus das Herz von Petrus ganz genau gekannt hat und er wusste, dass er ihn lieb hat. Aber die Sache musste an-

gesprochen werden und ans Licht gebracht werden. Würde er so tun als wäre das niemals geschehen, dann hätte er Petrus nicht wirklich

geholfen. Denn tief drinnen hat Petrus immer gewusst, dass er Jesus verleugnet hatte. Was auffällt, Jesus kommt nicht mit einem Vorwurf, sondern in Liebe. Erst jetzt, nach seinem klaren Bekenntnis seiner Liebe zum Herrn Jesus, kann Petrus ihm von ganzem Herzen nachfolgen. Jedes böse Wort ist Vergangenheit und hat keinen Einfluss mehr. Gott macht uns unsere Schuld bewusst damit wir damit zu ihm kommen und diese nicht mehr mit uns herumtragen müssen. Er macht das aus Liebe und das was er von uns möchte, ist, dass wir in Liebe antworten. Er hat ja

**JESUS FRAGT:
HAST DU
MICH LIEB?**

bereits alles für uns am Kreuz von Golgatha bezahlt und jeder Schuldschein ist durchgestrichen. Wir sollen nur ehrlich sein und uns auch bewusst werden, dass wir alle ausnahmslos vor Gott schuldig geworden sind und seiner Vergebung bedürfen. Sind wir bereit, Gott in unser Leben zu lassen und uns von ihm unsere Schuld abnehmen zu lassen? Denn erst dann sind wir fähig, ihm wirklich frei nachzufolgen. Er fragt einen jeden von uns „Hast du mich lieb?“ Was antwortest du?

Ihre Karin Rumpeltes

Weltgebetstag der Frauen

Rund um den Globus wird in mehr als 180 Ländern jährlich der ökumenische Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Evangelische und katholische

Frauen jeden Alters aus den Pfarrgemeinden Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf waren am Freitag, dem 3. März, in die Katholische Kirche in Ni-



biblischen Botschaft und dem christlichen Glauben bekannt gemacht. Manche der jungen Frauen mussten dort erst einmal schreiben und lesen lernen.

ckelsdorf eingeladen. Die Lieder und Texte des Gottesdienstes unter dem Motto: „Glaube bewegt!“ wurden in diesem Jahr von Frauen aus Taiwan vorbereitet. Wir erfuhren im Gottesdienst etwas über das Land, über die besondere Situation der Menschen und Kirchen, über Ängste und Sorgen, Hoffnungen und besondere Anliegen. Ich persönlich wurde dazu bewegt, mich auf familiäre Spurensuche zu begeben. Meine Großtante Anna, die ich leider nie persönlich kennen lernen konnte, lebte von 1959 bis 1983 als Missionarin in Taiwan. In der von ihr mitgegründeten Bibelschule bekamen junge Frauen aus den Bergdörfern in der Regel für ein Jahr, manchmal auch länger, Unterricht in Hauswirtschaft und Krankenpflege. Sie wurden mit der

Missionarinnen, Mitarbeiter und die Bibelschülerinnen lebten auf dem Gelände der Bibelschule miteinander, wie in einer großen Familie. Erlernten, was Glaube im Alltag bedeutet. Wie man gut miteinander umgehen und auch Konflikte lösen kann. Die Menschen in Taiwan benötigen weiterhin unsere Gebete, besonders angesichts der angespannten politischen Beziehung mit China. Beten wir dafür, dass die Christen in Taiwan, aber auch in China (auch) in Zukunft ihren Glauben im Alltag unbehindert leben dürfen. Öffentlich und frei beim gemeinsamen Feiern von Gottesdiensten und der Verteilung von Bibeln und anderen christlichen Schriften.

Ihre Christel Bergmeyer-Frost

12. Sternderlstand

Am Freitag, dem 10. März, fand nach längerer Pause zum zwölften Mal die Sternderlstand statt, bei welcher wieder zahlreiche Besucher in die durch Kerzen erleuchtete Evangelische Kirche kamen. Das Motto des



etwas anderen Abendgottesdienstes lautete „Gesehen?!“, angelehnt an die diesjährige Jahreslosung „Du bist ein Gott, der uns sieht!“. Die Kinder der 3. und 4. Volksschulklasse zeigten in einem eindrucksvollen Schauspiel, in welchem unterschiedlichen und noch so aussichtslosen Situationen des Lebens, uns Gott zur Seite steht und uns den richtigen Weg zeigt. Die

Bibelstelle der Jahreslosung aus dem ersten Buch Mose 16 Vers 13 wurde erörtert und in den Beiträgen des Sternderlstandes Teams aus den unterschiedlichsten Sichtweisen dargelegt. Jeder von uns hat sicher schon dunkle Situationen in seinem Leben erleben müssen, in dem ein Freund und Helfer von Nöten war und durch Gottes Hilfe kam von irgendwo ein Licht-



lein her, welches das Dunkel erhellte. Nach der Sternderlstand wurde wie gewohnt in der Kirche zu einer Agape geladen, bei der sich die Besucher noch lange über die gewonnenen Eindrücke unterhalten konnten.

Haussammlung der Pfarrgemeinde Gols

Am Sonntag, dem 12. März, kamen Mitglieder der Pfarrgemeinde Gols nach Nickelsdorf, um die Haussammlung in unserer Gemeinde durchzuführen. Die Pfarrgemeinde Gols hat ein umfangreiches Projekt zur Generalsanierung ihres Gemeindezentrums am Laufen, welches sehr kostenintensiv ist. Sie hatte deshalb bei der Superintendentur um die Genehmigung zu Durchführung der Gesamtburgenländischen Haussammlung angesucht und die Genehmigung dazu erhalten. Auch unsere Pfarrgemeinde konnte im Zuge der Renovierungsarbeiten bei Pfarrgemeindezentrum, Pfarrhaus und Kirchenvorplatz auf diese Unterstützung zurückgreifen. Es war daher für uns eine Selbstverständlichkeit unsere Golser Kolleginnen und Kollegen soweit wie möglich dabei zu unterstützen. Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank feierte den Sonntagsgottesdienst, aufgrund der Haussammlung diesmal bereits um 09:00 Uhr und anschließend bega-

ben sich je ein Mitglied der Nickelsdorfer und der Golser Gemeindevertretung in ihre Sammelgebiete. Innerhalb von zwei Stunden konnten rund 300 Haushalte besucht werden. Insgesamt über 5.600,00 Euro wurden in großzügiger Art und Weise von den evangelischen Familien in Nickelsdorf gespendet. Etliche Nickelsdorferinnen und Nickelsdorfer waren nicht anzutreffen. In diesen Fällen wurden Informationsmaterial und Erlagscheine in den Briefkästen deponiert. Auch über diesem Weg werden sicher noch Beträge einfließen. Im Anschluss an die Sammelaktion war es natürlich eine Selbstverständlichkeit unsere Golser Kolleginnen und Kollegen zu einem gemeinsamen Mittagessen beim „Dorfwirt“ einzuladen. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden bei der Haussammlung und natürlich allen Spenderinnen und Spendern, die diese wertvolle Unterstützung für die Pfarrgemeinde Gols erst ermöglichten.

Kerzen gießen für die Ukraine

Am Montag, dem 13. März, kam Marek Janiga, ein humanitärer Mitarbeiter, der als Freiwilliger für das römisch-katholische Hilfswerk im Osten der Ukraine arbeitet, in unsere evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf. Ich kenne Marek seit seiner Kindheit. Sein älterer Bruder Michal ist derzeit Kurator der evangelischen Pfarrgemeinde in Velièna. Als ich ein Teenager war, hat Michal mich als Jugendleiter im Glauben an Jesus Christus geprägt. Nach Beginn des Krieges verließ Marek sein Studium in den USA, um als Freiwilliger den Menschen in der Ukraine zu helfen. Er studiert derzeit Jus an der



Comenius Universität in Bratislava. Zu Beginn hielt er einen Vortrag über die aktuelle Situation der Menschen in den am stärksten vom Krieg betroffenen Gebieten, Donezk und die Region Kharkiv. In dieser Woche reist er noch mit Hilfsgütern nach Cherson. Er sprach über die drei Säulen der Hilfe innerhalb seiner Organisation. Die erste Säule ist





die zielgerichtete Hilfe in Form der Verteilung von Nahrungsmitteln an die Menschen, die sie am dringendsten benötigen. Ursprünglich sammeln sie in der Slowakei Lebensmittel und brachten sie mit Lastwagen in die betroffenen Gebiete. Die Kosten für die Lebensmittel und dem Transport stellten jedoch eine große Herausforderung dar. Jetzt sammeln sie Geldbeträge und kaufen damit Lebensmittel in der Ukraine, wo sie billiger sind, und unterstützen so gleichzeitig die ansässige Wirtschaft. Sie versuchen, auf die wichtigsten Bedürfnisse der Menschen vor Ort einzugehen. Derzeit konzentrieren sie sich auf Stromaggregate und Kerzen für die betroffenen Gebiete. Die Aggregate werden vor allem für Krankenhäuser und Hotspots benötigt, hauptsächlich Kirchen, in denen die Menschen Batterien aufladen können. Damit

die Transporte ausgelastet sind, werden sie auch mit Kerzen, die als Lichtquelle für die Bewohner dringend benötigt werden, beladen. Die zweite Säule ist der persönliche Kontakt mit den Menschen, die Gespräche, d.h. die Seelsorge. Marek

betet oft mit Menschen, die ihn nach einem Gespräch darum bitten. Die Menschen machen verschiedene Traumata durch, es ist sehr wertvoll für sie, wenn Menschen mit ihnen reden und Interesse an ihnen zeigen. Viele Menschen waren ständigen Bombardierungen ausgesetzt und haben sich monatelang in Kellern versteckt, ohne Kontakt zur Außenwelt. In einem Dorf mit 700 Einwohnern sind nur 30 von ihnen geblieben, meist ältere Frauen. Die humanitären Mitarbeiter halfen diesen Frauen, indem sie z. B. Holz für den Winter sägten und spalteten. Die dritte wichtige Säule seines Dienstes ist die Organisation von Diskussionen in Schulen, Märschen und Aufklärungsarbeit in der Slowakei über die Lage in der Ukraine, um die Wahrheit über die Situation in der Ukraine zu vermitteln. In seinen Vorträgen erzählte er uns von ver-

schiedenen Geschichten, die er erlebt hat. Ich bin sehr dankbar dafür, dass die Besucherinnen und Besucher der Aktion in unserer Pfarrgemeinde eine ziemlich große Anzahl von Kerzen mitgebracht haben. Wir sortierten die zu schmelzenden Kerzen aus, um neue Kerzen daraus zu gießen. Zum Abschluss sprachen wir ein Gebet für Marek und seinen Dienst in der Ukraine. Marek war sehr dankbar, dass wir so viele Kerzen in Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf sammeln konnten. Wir haben beschlossen, die Sammlung fortzusetzen. Wenn Sie ältere Kerzen haben, die noch verwendet werden können, bringen Sie diese bitte nach dem Sonntagsgottesdienst in das Pfarrgemeindezentrum Nickelsdorf

oder zu mir ins Pfarrhaus nach Deutsch Jahrndorf. Jesus sagt: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Das bedeutet, dass die Liebe und Güte, die wir von Jesus empfangen haben, die in uns ist, durch uns in diese Welt ausgegossen werden soll. Ich glaube, dass wir auf diese Weise auch die Liebe für Menschen in Not ausdrücken können. So können wir Licht bringen, wo Dunkelheit herrscht und Hoffnung, wo Hoffnungslosigkeit regiert. Bitte beten Sie weiter für den Frieden, damit in der Ukraine in Zukunft keine Kerzen mehr benötigt werden. Ich danke Ihnen allen für Ihre Hilfe.

Ihr Gemeindepädagoge
Mag. Marek Žaškovský

Osterfest 2023





Weihnachten wird gewöhnlich als "Fest der Liebe" bezeichnet und auch für Ostern gibt es ein häufig verwendetes Synonym - das „Fest der Freude und der Hoffnung“. Diese Empfindungen konnte man auch in den Gottesdiensten am Ostersonntag, dem 9. April, und am Ostermontag, dem 10. April, verspüren, welche vom Gemeindepädagogen Mag. Marek Žaškovský bzw. von Pfarrerin Mag.a Silvia Nittaus mit der Gemeinde gefeiert wurden. Unterstützt wurden sie

dabei vom Singkreis unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost und dem Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf, unter der Leitung von Robert Salzer. Am Ende der Gottesdienste erhielten alle Besucherinnen und Besucher ein schönes Osterei. Hilfe erfuhr der Osterhase bei dieser Aktion von den Kindern, welche den Kindergottesdienst besucht hatten. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Singkreis, dem Posaunenchor und unseren kleinen Osterhasen für ihre Mithilfe.



Superintendentialversammlung in Zurndorf



Am Samstag, dem 22. April, fand die diesjährige Versammlung, zu welcher alle geistlichen und weltlichen Vertreterinnen und Vertreter der burgenländischen evangelischen Pfarrgemeinden geladen waren, im Toleranzaal der Pfarrgemeinde Zurndorf statt. Seitens der Pfarrgemeinde Nickelsdorf nahm Kurator Paul Falb teil. Um 09:00 Uhr wurde mit einer Andacht, welche Pfarrerin Mag.a Silvia Nittaus und Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank gemeinsam mit allen Anwesenden in der evangelischen Kirche feierten, begonnen. Der Zurndorfer Kurator Johann

Zechmeister und Bürgermeister Werner Friedl begrüßten offiziell die Gäste. Im Anschluss eröffneten Superintendent Dr. Robert Jonischkeit und Superintendentialkuratorin Dr.in Christa Grabenhofer die 71. Superintendentialversammlung. An die 20 Punkte befanden sich auf der Agenda und zeugten von einem sehr straffen Programm. Neben den Berichten des Superintendenten aus verschiedensten Aufgabenbereichen, informierte Oberkirchenrat Ing. Günter Köber über die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen der Evangelischen Kirche



Österreich. Es folgten Informationen und Projektpräsentationen zum nächstjährigen 100-Jahr-Jubiläum der Superintendentenz, zur Burg Finstergrün „Finsterlings Gefährt:innen“, zum Evangelischen Bildungswerk und Kontrollausschuss, um nur einige zu nennen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Gast, zu welchem die Kommunalgemeinde Zurndorf einlud, erklärte Direktorin Pfarrerin Maria Katharina Moser die verschiedenen Vorhaben zum 150-Jahr-Jubiläum der Diakonie Österreich 2024. Ein fester Bestandteil jeder Superintendentenversammlung ist der Rechnungsabschluss des vergangenen und der Haushaltsplan des aktuellen Jahres. Nachdem die Nominierung der

Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt der Synodalpräsidentin bzw. des Synodalpräsidenten durchgeführt war, wurden noch einige Anträge der Pfarrgemeinde Loipersbach, welche vom Thema her jedoch alle Pfarrgemeinden des Burgenlandes betrafen, ausführlich diskutiert und zur Abstimmung gebracht. Um 18:30 Uhr sprach Superintendent Dr. Robert Jonischkeit die Schlussworte und nach einem gemeinsamen Gebet beendete er offiziell die 71. Superintendentenversammlung. Ein herzliches Dankeschön an die Pfarrgemeinde Zurndorf und an alle Helferinnen und Helfer für die optimale Vorbereitung und hervorragende Bewirtung während der gesamten Sitzungsdauer.

Volkstanz-Workshop im Pfarrgemeindezentrum



Kirche und Tanz sind keine Gegensätze. Schon bei der Hochzeit zu Kana wurde gemeinsam gefeiert und mit Sicherheit auch getanzt. Gut, zuerst gab es das Problem mit dem Rebensaft zu lösen, aber danach waren Gesang und Tanz angesagt. Ähnlich - bis auf das Thema Wein - verhielt es sich auch am Sonntag, dem 23. April, als die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes mit zwar gefälligen, aber eher unüblichen Tönen aus dem Pfarrgemeindezentrum empfangen wurden. Das Rätsel war aber schnell gelöst. Die Volkstanzgruppe Nickelsdorf, unter der Leitung von OAR Paul Haider, nutzte an diesem

Wochenende das Pfarrgemeindezentrum für einen Tanz-Workshop gemeinsam mit Gruppen aus den Partnerschaftsgemeinden Geretsried (D) und Pusztavám (HU). Am Samstag wurde den ganzen Tag geübt und abends gab es eine Vorführung im „Altes Landgut“ in Deutsch Jahrndorf. Der Sonntagvormittag wurde dazu genutzt, das bereits Gelernte nochmals zu vertiefen. Auch Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl war vor Ort und überreichte den Verantwortlichen der Tanzgruppen Geschenkkörbe von der Kommunalgemeinde. Als kleines Dankeschön an die Pfarrgemeinde brachten die Teilnehmerin-



nen und Teilnehmer des Workshops einige Tänze für die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes, welcher vom Gemeindepädagogen Mag. Marek Žaškovský gefeiert wurde, dar. Das herrliche Frühlings-

wetter und das ansprechende Ambiente unseres Kirchenvorplatzes boten dafür eine perfekte Kulisse. Vielen Dank an OAR Paul Haider und allen Tänzerinnen und Tänzern für diese nette Geste

Nordburgenländischer Frauentag in Rust

Am Donnerstag, dem 4. Mai, fand der diesjährige Evangelische Frauentag für das Nordburgenland in Rust statt. Neun Frauen aus Nickelsdorf folgten der Einladung zu dieser schönen und interessanten Veranstaltung. Die Vorsitzende der Evangelischen Frauenarbeit Burgenland Susi Hackl hat uns dankenswerter Weise einen kurzen Artikel und

Fotos zur Verfügung gestellt:

Frauentag in Rust ein Erlebnis

An einem einzigen Tag im Gottesdienst zwei mutigen Frauen, Katharina von Bora und Sophie Scholl, zu begegnen, einen bemerkenswerten Vortrag von Prof.in Rotraud Perner zum Thema: „Sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund“ zu



lauschen und bei strahlendem Sonnenschein, um die Kirche herum, gemeinsam zu essen und zu trinken, Freundinnen und Bekannte zu treffen und eine wunderbare Gemeinschaft zu erleben, das alles mit mehr als 270 Frauen aus allen evangelischen Pfarrgemeinden des Nord-

schönes Erlebnis. Viele haben es sehr genossen und fuhren reich beschenkt nach Hause. Danke der Pfarrgemeinde Rust für die liebevolle Ausrichtung des Frauentages, das gute Mittagessen und die köstlichen Mehlspeisen und Weine.

Ihre Susi Hackl

burgenlandes, war beim Evangelischen Frauentag in Rust möglich. Am Nachmittag Rust, als Stadt der Störche und wunderbare Häuser und Innenhöfe zu erkunden oder das Konzert „Aufblühen“ in der Kirche zu genießen, war schon ein sehr



Goldene Konfirmation



Am Donnerstag, dem 18. Mai, am Tag Christi Himmelfahrt, wurde in der Evangelischen Kirche in Nickelsdorf eine Goldene Konfirmation gefeiert. 50 Jahre zurück, im Jahr 1973, haben die Konfirmanden ihren christlichen Glauben öffentlich bekannt und durften das erste Mal am Heiligen Abendmahl teilnehmen. Die Konfirmation hatte damals Pfarrer Harald Artmüller vollzogen. Es war ein sehr besonderer und feierlicher Gottesdienst 50 Jahre später, der unter der Leitung von Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus wunderschön gefeiert wurde. Besonders, weil man gespürt hat, dass die teilnehmenden Konfirmanden mit dem Herzen dabei waren, als sie ihr Glaubensbekenntnis an unseren Gott und Herrn Jesus Christus erneuert haben. Mu-

sikalisch eindrucksvoll und wunderbar umrandet wurde die Feierlichkeit vom Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf und vom Evangelischen Singkreis Nickelsdorf unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost. Jeder der Konfirmanden (Anita Lebmann, Liane Peisser, Gerlinde Schmidt, Werner Bacher, Paul Meixner, Robert Pingitzer, Gerald Rumpeltes, Andreas Weidinger, Johann Weiss) bekam von Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus eine Urkunde mit dem Goldenen Konfirmationsspruch überreicht, der da lautet: „Ich bin der gute Hirte; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.“ (Johannes 10, Vers 14) Abschließend feierten die Konfirmanden und Gottesdienstbesucher das Heilige Abendmahl zur Erinnerung an das was Jesus Christus für uns getan hat. Nach dem Gottesdienst haben die Jubilare noch lange gemeinsam gefeiert und viele gemeinsame Erinnerungen ausgetauscht.
(Text Karin Rumpeltes)

Gemeindefest

Bei herrlichem Wetter konnte auch heuer wieder das Gemeindefest der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf auf dem einladenden Kirchenvorplatz gefeiert werden, und zwar am Sonntag, dem 18. Juni. Schon Tage davor begannen die Mitglieder der Gemeindevertretung, unterstützt von einigen Helfern, mit den Vorbereitungsarbeiten, um den

rem Organisten MMag. Christian Dingelmaier wurde dieser Festtag eingeleitet. In der Zwischenzeit bereiteten sich die Küchen-Crew und das Schankpersonal auf den zu erwartenden Ansturm vor. Zeitgleich mit den Besucherinnen und Besuchern des Gottesdienstes begaben sich auch viele weitere Gäste nach dem Gottesdienst auf den Kirchen-



Gästen des Festes alle Annehmlichkeiten bieten zu können. Mit einem Gottesdienst in der Kirche, gefeiert vom Gemeindepädagogen Mag. Marek Žaškovsky und musikalisch umrahmt vom Posaunenchor unter der Leitung von Rainer Macher, vom Singkreis unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost und unse-

vorplatz und schon bald bildete sich eine längere Schlange vor der Grillstation und dem Ausschank. Aufgrund der optimalen Planung und Organisation des Festes durch Kurator-Stellvertreter Mag. Peter Falb, kam es zu keinen nennenswerten Wartezeiten und alle Gäste konnten innerhalb akzeptabler Zeit versorgt



werden. Nachdem dann alle gesättigt waren, eröffnete Kurator Paul Falb offiziell das diesjährige Gemeindefest. Er begrüßte Pfarrerin Mag.a Silvia Nitthaus, den Gemeindepädagogen Mag. Marek Žaškovsky, die Mitglieder der Gemeindevertretun-

gen aus Deutsch Jahrndorf mit Kurator Hans Dingelmaier und Altkuratorin Christine Perschy, die Gemeindevertreter aus Zurndorf mit Kurator Hans Zechmeister, die Mitglieder des römisch-katholischen Pfarrgemeinderates mit Kurator Florian Lair und



Vizebürgermeister Helmut Pecher. Pfarrer GR Günther Kroiss stieß mit ein wenig Verspätung zu der Runde, da er noch einen Gottesdienst in Gattendorf feierte. Superintendent Dr. Robert Jonischkeit und Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl hatten sich aufgrund eines Festaktes in Eisenstadt entschuldigt, ließen den Gästen jedoch herzliche Grüße ausrichten und wünschten dem Gemeindefest einen erfolgreichen Verlauf. In der Zwischenzeit hatte Gemeindepädagoge Mag. Marek Žaškovsky gemeinsam mit seiner Gattin Jana bereits mit dem bunten Kinderprogramm begonnen. Ein zentraler Punkt war wie jedes Jahr die Hüpfburg, welche nicht nur von den Jüngsten, sondern auch von einigen Junggebliebenen frequentiert

wurde. Nach dem Mittagessen wurde auch das Mehlspeisen- und Kaffeebuffet eröffnet und erfreute sich zahlreichen Zustroms. Unter diesen perfekten Rahmenbedingungen stand einer gemütlichen Feier bis in die späten Nachmittagsstunden nichts mehr im Wege. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, bei allen Damen, welche das Fest mit wohlschmeckenden Salaten und Mehlspeisen unterstützten, beim Posaunenchor, beim Singkreis und beim Organisten sowie bei allen Vereinen und Privatpersonen für verschiedenste Leihgaben, aber vor allem bei unseren treuen Gästen, dass wir auch heuer wieder ein für alle Beteiligten herrliches Fest durchführen konnten.



Kinder und Jugend

Sorgen Box

Geht es euch auch manchmal so, dass ihr euch um irgendetwas große Sorgen macht? Oder sich eure Gedanken immer wieder um dieselbe Sache drehen und ihr einfach keine Lösung findet? Wie auch immer ihr versucht, euch abzulenkten, müsst ihr doch daran denken.

Oft ist es leider so, dass auch, wenn wir noch so fest darüber nachdenken, keine Lösung finden. Uns fällt nichts ein, um die Situation besser zu machen. Die Sorge bleibt einfach da und die Gedanken drehen sich nach wie vor um diese eine spezielle Sache.

Dann hilft es zumindest, wenn wir anderen davon erzählen können. Man fühlt sich gleich ein wenig leichter, wenn man seine Sorgen teilen kann. Es ist auf jeden Fall besser, als allein zu bleiben mit den vielen Gedanken.

Aber manchmal will man keinem davon erzählen. Warum auch immer! Doch es gibt jemandem, dem wir unsere Sorgen IMMER erzählen können! Dem wir wirklich ALLES anvertrauen können! Wer das ist? Ihr könnt euch sicher schon vorstellen, wen ich da meine?! JA, genau GOTT!

Gott hilft uns in jeder Situation. Deshalb können wir versuchen, unsere Sorgen Gott zu überlassen, damit wir nicht mehr ständig an sie denken müssen.

Vielleicht hilft euch dabei eine Sorgen Box.

Das ist ein Behälter, in den du Zettel mit deinen Sorgen legen kannst. Du kannst deine Gedanken und Sorgen aufschreiben oder auch malen. Oder du nimmst einfach einen leeren Zettel.

Mit diesem Zettel übergibst du deine Sorge an Gott.

Und dann kannst du dir immer, wenn du wieder an deine Sorge denkst, sagen, dass sich GOTT darum kümmern wird. Er findet einen Weg und es wird irgendwie weitergehen.

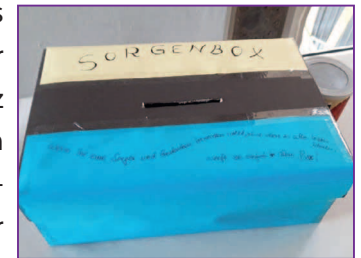


Deine Sorgen gehen zwar damit nicht weg oder sind nicht wie von Zauberhand verschwunden, aber du übergibst sie GOTT und bist nicht mehr allein mit deinen Gedanken. Und vielleicht kannst du dann erleben, wie von Gott eine Hilfe kommt! Irgendein Zeichen, welches dir zeigt, was du tun kannst. Oder, etwas passiert, wodurch sich deine Sorge ganz von selbst auflöst.

So eine Sorgen Box könnt ihr euch basteln.

Wichtig ist, dass man in die Box nur etwas hineinlegen und nichts herausnehmen kann. Niemand soll lesen können, was auf den Zetteln geschrieben steht oder gemalt worden ist. Deine Gedanken und Sorgen sind nur für Gott bestimmt. Kein Mensch sonst soll davon erfahren.

So könnt ihr zum Beispiel eine Sorgen Box aus einem Karton basteln. Hierfür nehmt ihr einen Karton mit Deckel und klebt diese ganz fest zu. Dann schneidet ihr einen Schlitz in den Deckel. Wenn ihr wollt, könnt ihr den Karton noch bemalen oder bekleben. Oder ihr nehmt eine alte Spardose, welche ein Schloss hat, dessen Schlüssel ihr schon verloren habt.



Wenn ihr dann einen Zettel in die Box oder Dose legt, könnt ihr vielleicht ein kleines Gebet sprechen, wie zum Beispiel: „Lieber Gott, Du bist mir nah, für meine Sorgen immer da!“ oder „Lieber Gott, meine Sorge leg ich in deine Hände, damit sich alles zum Guten wende!“



Ich wünsche euch viel Spaß beim Basteln der Sorgen Box und vielleicht hilft euch diese ja in der einen oder anderen Situation!

Genießt den Sommer und die Ferien!
Eure Sylvia

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst

Im September laden die Pfarrgemeinden Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf zu einem ökumenischen Gottesdienst im Fasangarten ein. Im Anschluss gibt es für alle Besucherin-

nen und Besucher wieder eine Agape. Informationen zum Termin und konkreter Ablauf werden zeitgerecht bekannt gegeben.

Erntedankfest

Am Sonntag, dem 10. Oktober, lädt die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf zum Erntedankfest in der Evangelischen Kirche ein. Im An-

schluss sind alle Gäste zu Würstel/Semmel und zu Getränken geladen. Informationen zum konkreten Ablauf werden zeitgerecht bekannt gegeben.

Kirchenbeitrag

Die von der Kirchenbeitragskommission festgelegten Vorschreibungen für 2023 werden in den nächsten Wochen an die Haushalte verteilt. Wie auch schon in den letzten Jahren, bemühten wir uns auch heuer wieder um eine moderate Vorgehensweise, wir mussten uns jedoch an die strikten Vorgaben des Kirchenamtes halten. Auf der Internetseite <https://www.gerecht.at/ihr-beitrags-rechner.html> kann man sich den zu-

treffenden Kirchenbeitrag durch Eingabe einiger Daten anonymisiert einfach berechnen lassen. Im Falle von Fragen schreiben Sie bitte an die Mailadresse kb.nickelsdorf@evang.at oder nutzen Sie die Möglichkeit des Kirchenbeitragssprechtags am Sonntag, dem 23. Juli, nach dem Gottesdienst. Wir bitten Sie, Ihren Beitrag möglichst zeitnah zu überweisen, um allfällige Zahlungserinnerungen zu vermeiden.

Wahl der Gemeindevertretung

Der Wahlablauf für die Gemeindevertretung und das Presbyterium ist in der Evangelischen Wahlordnung

genau festgelegt. Die wichtigsten Eckpunkte möchten wir Ihnen hier vorstellen. Mindestens sechs Wochen

vor der Wahl muss das Wählerverzeichnis zur Einsichtnahme und Einbringung allfälliger Änderungsanträge aufliegen. Diese Anträge müssen bis spätestens vier Wochen vor der Wahl eingebracht werden. Die Gemeindemitglieder sind des Weiteren über den Wahltermin in Kenntnis zu setzen. Die Pfarrgemeinde Nickelsdorf hat den 15. Oktober 2023 (Erntedankfest) und den 31. Oktober 2023 (Reformationsfest), jeweils in der Zeit von 11:00 bis 13:00 Uhr dafür vorgesehen. Ebenso haben alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder die Möglichkeit, eigene Wahlvorschläge bis vier Wochen vor der Wahl einzubringen. Spätestens vier Wochen vor der Wahl muss der Wahlvorschlag seitens des Presbyteriums erstellt und eine Woche vor der Wahl bekanntgegeben werden. Dieser endgültige Wahlvorschlag muss jedem wahlberechtigten Gemeindemitglied inklusive Einladung zur Wahl übermittelt werden. Dieser übermittelte Wahlvorschlag kann auch als Wahlzettel vorgelesen werden. Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl. Die Unterlagen sind auf Wunsch dem wahlberechtigten Gemeindemitglied zuzusenden und müssen so rechtzeitig retourniert werden, dass der Stimmzet-

tel vor Schluss der allgemeinen Wahlhandlung, also am 31. Oktober 2023 vor 13:00 Uhr, der Wahlleitung vorliegt. Unmittelbar nach Wahlende findet die Auszählung der Stimmen statt und ein vorläufiges Wahlergebnis liegt vor. Dieses ist bekanntzugeben, bei uns mittels Aushang im Schaukasten und Publizierung auf unserer Internetseite. Innerhalb der beiden nächsten Wochen können allfällige Wahlanfechtungen eingebracht werden. Dieses ist schriftlich beim Revisionssenat der Evangelischen Kirche möglich. Erfolgt keine Wahlanfechtung, dann wird das vorläufige Ergebnis vom Presbyterium gültig gesetzt und die Pfarrgemeinde und die Superintendentur darüber informiert. Im nächsten Schritt erfolgt dann die offizielle Angelobung der neuen Gemeindevertretung durch den Pfarrer. Auch dieses muss zeitgerecht, innerhalb von sechs Wochen geschehen. Dabei sprechen die Mitglieder der Gemeindevertretung folgendes Gelöbnis: „Ich gelobe vor Gott, bei meinem Wirken als Gemeindevertreter die innere und äußere Wohlfahrt dieser Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu wahren und darauf zu achten, dass die Kirche in allen Stücken wachse an dem, der das Haupt

ist, Christus.“ Den Abschluss des gesamten Wahlablaufs bildet die Wahl des Presbyteriums, dessen Mitglieder dann Kurator/Kuratorin, Schatzmeister/Schatzmeisterin, Schriftführer/Schriftführerin usw. aus ihrer Mitte festlegen.

Wahlvorschlag des Presbyteriums:

Dagmar Baumann , Untere Hauptstr. 71	Karl Juno Dipl.-Ing. , Weinberggasse 1
Christel Bergmeyer-Frost , U. Hauptstr. 4	Alfred Kellner , Obere Hauptstr. 36
Helga Denk , Flurgasse 1	Peter Limbeck Mag. , Windgasse 5
Gabriele Dingelmaier , O. Hauptstr. 36	Robert Maar , Neubaugasse 8
Esther Eder , M. Hauptstr. 32	Ernst Meixner , Fasangasse 2
Paul Falb , Fasangasse 17	Hertraud Meixner , M. Hauptstr. 41
Peter Falb Mag. , Weinberggasse 26	Brigitte Pecher , Weinberggasse 31
Sylvia Falb Mag.a. , Bahnstraße 16	Karin Rumpeltes Mag.(FH) , Fasangasse 12
Elisabeth Grünwald , U. Hauptstr. 16	Andreas Schmickl Ing. , Am Weinberg 13
Thomas Hänsler Mag. , Eichengasse 4	Johann Schmidt , M. Gartensiedlung 45
Werner Hutfless , U. Hauptstr. 74	Edith Stefanek , Windgasse 8
Bernd Jost Dipl.-Ing. , M. Hauptstr. 76	Martin Wendelin , Akaziengasse 11

Wir bitten Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt unsere Pfarrgemeinde und gibt zudem den gewählten Mitgliedern der Gemeindevertretung einen immens großen Rückhalt.

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Aktuelle Informationen finden Sie im Schaukasten und auf unserer Homepage:

www.evangelische.at

Kindergottesdienst:	Ab September - Aushang im Schaukasten
Kirchenchor:	Nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
Singkreis:	Jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
Frauenkreis:	Jeden ersten Montag im Monat um 09:00 Uhr
Mutter-Kind-Kreis:	Nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
Bibelkreis:	Ab September - jeden Montag um 18:00 Uhr
Sprechstunde:	Juli/August - Aushang im Schaukasten. Ab September - Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank.

Termine Nachbarpfarrgemeinden

Pfarrgemeinde Zurndorf:

Sautanz am Samstag, dem 2. September, ab 11:00 Uhr

Geburtstage und Veranstaltungen

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich:

03.07.	Charlotte Kellner	Untere Hauptstraße	zum 80.
09.07.	Elisabeth Liedl	Untere Hauptstraße	zum 92.
13.07.	Renate Hofbauer	Mittlere Hauptstraße	zum 70.
07.08.	Margarethe Schalling	Untere Gartensiedlung	zum 90.
13.08.	Karl Hautzinger	Mittlere Hauptstraße	zum 85.
17.08.	Gisela Gebauer	Weinberggasse	zum 95.
27.08.	Paul Pingitzer	Weinberggasse	zum 90.
02.09.	Eva Greilinger	Mittlere Gartensiedlung	zum 70.
04.09.	Matthias Pingitzer	Untere Hauptstraße	zum 85.
12.09.	Karl Wendelin	Akaziengasse	zum 75.
13.09.	Elisabeth Kellner	Lindengasse	zum 85.
20.09.	Ernst Blaser	Mittlere Hauptstraße	zum 80.
23.09.	Charlotte Weiss	Neubaugasse	zum 91.
06.10.	Matthias Unger	Rotehahngasse	zum 91.
11.10.	Herbert Hofbauer	Mittlere Hauptstraße	zum 70.
14.10.	Hermine Timmer	Untere Hauptstraße	zum 80.
14.10.	Irene Rumpeltes	Lindengasse	zum 92.
15.10.	Maria Schwalm	Obere Hauptstraße	zum 92.
22.10.	Susanna Salzer	Mittlere Hauptstraße	zum 104.
26.10.	Andreas Albrecht	Untere Gartensiedlung	zum 70.
31.10.	Elisabeth Czapek	Heideweg	zum 94.

Taufe

Wir freuen uns, dass in den letzten Monaten zwei Kinder in unserer Gemeinde getauft wurden:

Elisa Meixner

Getauft am 11.03.2023

Tochter von Sarah Dienstl und Milan Meixner

Paten: Doloresh Dobrai, Marlene Dienstl

Taufspruch: Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen (Ps. 91,11)



Mathias Liedl

Getauft am 04.06.2023

Sohn von Eva Weiss und Christian Liedl **Paten:**

Tamara Katzberger, Michael Liedl **Taufspruch:**

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe (2. Mos. 23.20)



Hochzeit

In den vergangenen Monaten vermählten sich:

Elisabeth Frischauf und Christian Schmidt

Getraut am 27.05.2023

Trauspruch: Die Liebe trägt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem Stand (1. Kor. 13,7)



Beerdigungen

Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind von uns gegangen:



28.02.2023 Friederike Pscheiden Mittlere Hauptstraße im 96. Lebensjahr

29.04.2023 Wilhelm Wendelin Untere Hauptstraße im 67. Lebensjahr

*Das Volk, das noch im Finstern wandelt –
bald sieht es Licht, ein großes Licht.*

*Heb in den Himmel dein Gesicht
und steh und lausche, weil Gott handelt.*

*Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen,
wo Tod den schwarzen Schatten wirft:*

*Schon hört ihr Gottes Schritt,
ihr dürft euch jetzt nicht mehr verlassen wöhnen.*

*Er kommt mit Frieden. Nie mehr Klagen,
nie Krieg, Verrat und bittre Zeit! Kein Kind, das nachts erschrocken schreit,
weil Stiefel auf das Pflaster schlagen.*

Die Liebe geht nicht mehr verloren.

*Das Unrecht stürzt in vollem Lauf.
Der Tod ist tot. Das Volk jauchzt auf
und ruft: „Uns ist ein Kind geboren!“*

(Jürgen Henkys – 1981)

Gottesdienste

Gottesdienste Nickelsdorf Juli – Oktober 2023

Aufgrund der derzeitigen Situation können sich Beginnzeiten einzelner Gottesdienste ändern. Über Änderungen der Termine und Kindergottesdienste informieren wir in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage www.evangelische.at.
Über die Sommermonate findet kein Kindergottesdienst statt.

02.07.	3. So. n. Trinitatis	10:15
09.07.	4. So. n. Trinitatis	10:15
16.07.	5. So. n. Trinitatis	10:15
23.07.	6. So. n. Trinitatis	10:15
30.07.	7. So. n. Trinitatis	10:15
06.08.	8. So. n. Trinitatis	10:15
13.08.	9. So. n. Trinitatis	10:15
20.08.	10. So. n. Trinitatis	10:15
27.08.	11. So. n. Trinitatis	10:15
03.09.	12. So. n. Trinitatis	10:15
10.09.	13. So. n. Trinitatis	10:15
17.09.	14. So. n. Trinitatis	10:15
24.09.	15. So. n. Trinitatis	10:15
01.10.	16. So. n. Trinitatis	10:15
08.10.	17. So. n. Trinitatis	10:15
15.10.	Erntedankfest	10:15
22.10.	19. So. n. Trinitatis	10:15
29.10.	20. So. n. Trinitatis	10:15
31.10.	Reformationstag	10:15

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf, www.evangelische.at

Für den Inhalt verantwortlich: Kurator Paul Falb

Druck & Grafik: www.sidi-advertising.at

Fotos: PG Nickelsdorf, Elisabeth Beilschmidt, Gerlinde Limbeck, Stefan Grauwald, Evangelische Freikirche, erlebt – Kirche für Potsdam, Karl Wendelin